

Neue orale Therapien bei Multipler Sklerose: Schlucken statt Spritzen

Mai 2013. Nach Gilenya stehen mit Aubagio und Tecfidera jetzt zwei weitere orale MS-Therapien vor der Zulassung in Deutschland. Während Gilenya als Eskalationstherapie bei mangelndem Erfolg anderer Medikamente verschrieben wird, sind die beiden neuen Mittel als Erst-Therapien bei schubförmiger MS im Gespräch.

Studien ergaben, dass sie in der Wirksamkeit vergleichbar sind möglicherweise sogar stärker als Medikamente wie Avonex, Extavia oder Copaxone, die sich Patienten mehrmals wöchentlich oder sogar täglich injizieren müssen. Tablette statt Spritze, das bedeutet auch mehr Bequemlichkeit für die Patienten, da die Neuen nicht gekühlt werden müssen – ein Vorteil vor allem unterwegs und auf Reisen.

Beide Mittel verringerten in den Studien, die für eine Zulassung notwendig sind, die Zahl der Schübe und das Fortschreiten der Krankheit. Bei Tecfidera ist auch von einer möglichen Schutzwirkung für die Nerven die Rede.

Wann genau die beiden Medikamente in Deutschland zugelassen werden, steht noch nicht fest. Durchaus realistisch erscheint aber, dass dies in den nächsten Monaten geschieht. Eine bloße Spritzenmüdigkeit wird aber kein Grund sein, sie zu verschreiben – wenn die bisherige Basistherapie erfolgreich ist und gut vertragen wird, sollte man dabei bleiben. Oder, wie es auf englisch heißt: Never change a winning team (bleibe immer beim Sieger-Team)

Die neuen Mittel in Kürze:

Tecfidera (vermarktet von Biogen Idec):

Der Wirkstoff Dimethylfumarat wird in Deutschland seit 1994 gegen Schuppenflechte eingesetzt. Tecfidera beeinflusst das Immunsystem, indem es ein bestimmtes Protein aktiviert, das u.a. beschädigte Eiweiße abbaut.

Mögliche Nebenwirkungen: Flush-Symptome, d.h. vorübergehende Hitzegefühle und Hautrötungen; Magen-Darm-Symptome wie Bauchschmerzen und Durchfall. Einnahme: zweimal täglich als magensaftresistente Hartkapseln.

Aubagio (vermarktet von Sanofi - Genzyme):

Der Wirkstoff Teriflunomid unterdrückt bestimmte Immunreaktionen und wirkt entzündungshemmend, indem er das Wachstum von Abwehrzellen im Blut reduziert.

Mögliche Nebenwirkungen: Infektionen der oberen Atemwege und Harnwege; Durchfall, Übelkeit; Haarausfall; Erhöhung der Leberwerte. Einnahme: einmal täglich als Filmtablette.